

FVF
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG
Jahrbuch 2008

Wege in die Moderne

Reiseliteratur von
Schriftstellerinnen und Schriftstellern
des Vormärz

AISTHESIS VERLAG

AV

Kuratorium:

Olaf Briese (Berlin), Erika Brokmann (Detmold), Birgit Bublies-Godau (Bochum), Claude Conter (Luxemburg), Norbert Otto Eke (Paderborn), Jürgen Fohrmann (Bonn), Gustav Frank (Nottingham) Martin Friedrich (Wien), Bernd Füllner (Düsseldorf), Detlev Kopp (Bielefeld), Rainer Kolk (Bonn), Hans-Martin Kruckis (Bielefeld), Christian Liedtke (Düsseldorf), Harro Müller (New York), Maria Pormann (Köln), Rainer Rosenberg (Berlin), Peter Stein (Lüneburg), Florian Vaßen (Hannover), Michael Vogt (Bielefeld), Fritz Wahrenburg (Paderborn), Renate Werner (Münster)

FVF
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG

Jahrbuch 2008
14. Jahrgang

Wege in die Moderne
Reiseliteratur von
Schriftstellerinnen und Schriftstellern
des Vormärz

herausgegeben von
Christina Ujma

AISTHESIS VERLAG

Das FVF im Internet: www.vormaerz.de

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das FVF ist vom Finanzamt Bielefeld nach § 5 Abs. 1
mit Steuer-Nr. 305/0071/1500 als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Detlev Kopp

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2009
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld
Satz: Germano Wallmann, www.geisterwort.de
Druck: docupoint GmbH, Magdeburg
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89528-728-2
www.aisthesis.de

Bericht des 1. Vorsitzenden 2007/2008

Mein Bericht setzt mit der Mitgliederversammlung vom 13. Januar 2007 ein, umfaßt also einen Zeitraum von recht genau zwei Jahren.

1.

Das Jahrbuch 2007 mit dem Schwerpunktthema „Übersetzen im Vormärz“, das Bernd Kortländer und Hans Siepe betreuten, erschien Anfang 2008. Vorangegangen war eine kleine Tagung in Düsseldorf, die der historischen Dimension der Kulturtechnik des Übersetzens gewidmet war. Nicht ohne Grund stehen Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche im Zentrum der Untersuchungen: Paris ist Heine zufolge die Hauptstadt „der ganzen zivilisierten Welt“. Das Spektrum der im Vormärz ins Deutsche übersetzten Texte reicht von namenlosen Lustspielen bis hin zu den Werken Racines; in den Blick genommen werden prominente Übersetzer wie Börne und Büchner, aber auch publikumswirksame Erfolgsromane wie die von Dumas père und Eugène Sue.

2.

Der Tagungsband *Georg Weerth und die Satire im Vormärz*, Band XIII der Vormärz-Studien, erschien, so ist in der Titelei vermerkt, am 17. Mai 2007, dem Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Erika Brokmann. Zu diesem Band gibt es immerhin schon eine Rezension:

„[...] Wie man es von den Veröffentlichungen der akademischen Weerth-Forschung gewohnt ist, finden sich auch in diesem Band interessante neue Aspekte und Zusammenhänge beleuchtet. [...]“

Philipp Lenhard in „prodomo. zeitschrift in eigener sache“ (8/März 2008)

3.

Vom 10. bis zum 13. Mai 2007 fand in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel eine Tagung zum Thema ‚Vormärz und Aufklärung‘ statt. Sie wurde seitens des FVF von Norbert Eke und Florian Vaßen geleitet; Wolfgang Bunzel vertrat die Bettina-von-Arnim-Gesellschaft. Gefördert wurde die Tagung von der DFG. Die Referate waren – wie auch die Diskussion – auf sehr hohem wissenschaftlichen Niveau angesiedelt; es ergaben sich stellenweise durchaus kontroverse Positionen, nachzulesen sind sie auf 390 Seiten in Band XIV der ‚Vormärz-Studien‘, der im Mai 2008 unter dem Titel *Der nahe Spiegel* erschienen ist.

4.

Im Juni 2007 galt es, das Hambacher Fest von 1832 zu feiern, denn dieses herausragende Ereignis in der Geschichte der demokratischen Bewegung in Deutschland jährte sich zum 175. Mal. Zusammen mit der Ernst-Bloch-Gesellschaft und der Hambach-Gesellschaft bereitete das FVF aus diesem Anlaß eine kleine Tagung vor, die dieses Ereignis in europäischer Perspektive erhellen sollte. Unser Beiratsmitglied Claude Conter, erschien als Vortragender deshalb prädestiniert, weil seine umfangreiche Dissertation „[d]ie Geschichte der Inszenierungen und Visionen Europas in Literatur, Geschichte und Politik“ (so der Untertitel) in den Blick genommen hatte. Sein Referat trug den Titel „Ein Hoch auf das conföderierte Europa!“ Das Hambacher Fest im Kontext vormärzlicher Europa-Ideen, oder: Zur Politik der Europa-Rhetorik‘.

Soviel zu dem, was zustande gekommen ist. Leider gibt es auch Anstrengungen, die sich am Ende als vergeblich erweisen.

5.

Schon sehr langfristig hatten Vorstand und Beirat den Plan gefaßt, das Glaßbrenner-Jahr 2010 durch ein Kolloquium in Berlin zu markieren. Als Olaf Briese, erst kurze Zeit zuvor in den Beirat gewählt, einen entsprechenden Vorschlag machte, wurde dies dankbar aufgegriffen und vereinbart, daß Fritz Wahrenburg, in dessen Biographie Berlin und damit: Glaßbrenner eine gewisse Bedeutung hat, quasi als ‚Brückenkopf‘ zum Vorstand fungieren und mit der an Ort und Stelle agierenden Gruppe Olaf Briese, Roland Berbig und Wolfgang Rasch Verbindung halten sollte. So der aussichtsreiche Stand im Oktober 2007. Ein unglückliches Mißverständnis führte jedoch Mitte Februar 2008 dazu, daß die Achse Berlin/Ostwestfalen sich als nicht stabil erwies. Das Bedauerliche dabei ist, daß man beiden Seiten besten Willen ebenso unterstellen darf wie den Wunsch, in Harmonie und – in diesem Fall – in langjähriger Freundschaft miteinander zu kommunizieren. Wenn auch das beabsichtigte Kolloquium nicht wird stattfinden können, ist doch zu hoffen, daß das freundschaftliche persönliche Verhältnis auf Dauer nicht gelitten hat.

6.

Zu den angenehmen Pflichten des Vorsitzenden gehört seit vielen Jahren der Besuch der Jahrestagung der ALG im September. Im Herbst 2007 traf man sich unter dem Titel ‚Sprach-Macht. Über Literatur und Politik‘ bei

der Grabbe-Gesellschaft in Detmold; die Mitgliederversammlung verlief in allseitig gutem Einvernehmen. Allerdings ergaben sich in der Folgezeit Spannungen im Vorstand der ALG, bei denen doppelt überwiesene Reisekosten in Höhe von € 57,50 wohl eher den Auslöser als den wahren Grund für die Beziehung von Juristen und eine Außerordentliche Mitgliederversammlung in Frankfurt im April 2008 abgab. Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2008 in Nürnberg stand daher unter keinem guten Stern; durch besonnene Vermittlung konnte aber eine relative Annäherung zwischen den Parteien erzielt werden. Der in Nürnberg gewählte Vorstand arbeitet neuesten Informationen zufolge wieder sachbezogen.

7.

Zurück zu unseren eigenen Belangen. Das Langzeit-Projekt Online-Lexikon weist immer noch nicht mehr als elf Einträge auf, und es ist die Frage zu stellen, ob sich nicht unser Informationsangebot weitgehend erübrigt, denn die meisten Internet-Nutzer werden aller Vermutung nach ohne Umweg über die Seite des FVF direkt bei Google suchen. Das Projekt hat im Vorfeld viel Aufwand und Recherche erfordert, und es fällt mir schwer, mich womöglich davon zu verabschieden. Von Vorteil ist lediglich, daß es das Forum kein Geld gekostet hat.

8.

Damit sind wir beim nächsten Problem: unserer kleinen Studien-Tagung. Die Praxis der Heine-Gesellschaft hat uns seinerzeit zu diesem Veranstaltungstyp angeregt, und zweimal fuhren die eingeladenen jungen Referenten, die ja zumeist an Dissertationen und damit relativ isoliert arbeiten, zufrieden nach Hause, weil ihnen diese Möglichkeit, ihr Projekt vorzustellen, Anregungen und Kontakte verschafft hatte. Wir mußten unser Angebot zweimal verschieben, weil die nötigen Mittel für Anreise und Unterkunft der Referenten nicht vorhanden waren.

9.

Vorstand und Beirat hatten während ihrer Sitzung im Februar 2008 beschlossen, die Internet-Präsenz des FVF dadurch zu verbessern, daß man unsere Website mit denen thematisch ‚benachbarter‘ Gesellschaften verlinkt. Entsprechende Anfragen sind verschickt; die Varnhagen-Gesellschaft antwortete postwendend, daß von dort bereits ein Link zur Site des FVF bestehe. Die Heinrich-Albert-Oppermann-Gesellschaft begrüßt unsere Initiative und will das Link bei der nächsten Aktualisierung legen. Die Antworten der

anderen angefragten Gesellschaften stehen noch aus. Es handelt sich um die Bettina von Arnim, Büchner, Hebbel, Hoffmann von Fallersleben, Immermann, Malwida von Meysenbug, Nestroy und Fritz Reuter betreffenden Gesellschaften sowie das Karl-Marx-Haus in Trier und das Freie Deutsche Hochstift.